

## DIE SCHOTTISCHEN WHISKYREGIONEN

In Schottland gibt es unterschiedliche Whiskyregionen, denen verschiedene Stile zugeschrieben werden. Diese können zwar als grobe Orientierung dienen, sind aber keineswegs in Stein gemeißelt. Zu individuell sind die einzelnen Brennereien, als dass man eine Region allein auf ein Geschmacksprofil reduzieren könnte. Doch auch heute sind noch gewisse Tendenzen einzelner Regionen spürbar. Die regionale Zuordnung macht vor allem bei Single Malts Sinn, stammen diese doch aus nur einer Brennerei. Bei Blended Malts gibt es manchmal auch eine repräsentative Zuordnung zu Whisky-Regionen. Die Blended Scotch Whisky lassen sich aufgrund ihrer vielfältigen Whisky-Sorten nur sehr selten einer einzelnen Region zuteilen. Heute wird Schottland gerne in fünf unterschiedliche Regionen aufgeteilt: Die Lowlands, die Highlands, die Speyside als eigenes Teilgebiet der Highlands, Campbeltown und die Insel Islay. Die schottischen Inseln werden von einigen Whiskyexperten der Highland-Region zugeordnet, von anderen als eigene Whisky-Region anerkannt. Wir betrachten die Inseln durchaus als eigene Region.

### Region: LOWLAND WHISKY



Die deutlichste Entwicklung machen derzeit die Lowlands durch. Lowland Whisky hatte bislang den Ruf besonders mild und leicht floral zu sein. Für die beiden klassischen Lowland Brennereien Auchentoshan und Glenkinchie mag dies durchaus zutreffend sein. Lange Zeit gab es in den Lowlands nur diese beiden Malt Whisky Brennereien und das Gros der industriellen Grain Whisky Brennereien. So findet allein aus logistischer Sicht ein Großteil des Blendings der Blended Scotch Whiskys in den Lowlands statt. Doch auch in Sachen Malt Whisky tut sich einiges. Neben der wiedereröffneten Bladnoch Distillery sprießen eine Vielzahl neuer Projekte aus dem Boden. Zum leichten, fruchtigen Stil passen die neuen Brennereien Daftmill, Kingsbarns und Clydeside. Dass jedoch bald mit dem Klischee der leichten ungetorften Lowland Whiskys aufgeräumt wird, zeigen die jungen wilden, teils experimentellen Whisky Destillieren. Bereits heute wird getorfte Whisky bei Ailsa Bay, Annandale, Aberargie und Lindores Abbey produziert.

### AUCHENTOSHAN WHISKY



Vor den Toren Glasgows liegt die Auchentoshan Distillery. Der gälische Name der Brennerei bedeutet „Ecke des Feldes“ und wird wie „Och’ntosch’n“ ausgesprochen. Nicht nur die geografische Lage macht Auchentoshan zu einem typischen Lowland Whisky. Besonders durch die dreifache Destillation erhalten die Whiskys von Auchentoshan einen leichten Körper. Auchentoshan Single Malt ist leicht, aber keinesfalls langweilig. Man tauscht bei Auchentoshan die Intensität vieler schottischer Single Malts gegen filigrane Aromen.

Wie schmeckt Auchentoshan Single Malt? Der Brennereicharakter von Auchentoshan ist allgemein weich und mild. Häufig werden Sherry- oder Weinfässer eingesetzt, um süße und fruchtige Aromen in den Whisky zu übertragen.

Maischbottich aus Edelstahl und sieben Gärbottiche zu je 35.000 l, vier hölzerne (Douglasienholz) und drei aus Edelstahl. Bei der Vergärung entstehen getreidige, leicht nussige Aromen, die durch die spätere Fassreifung ausbalanciert werden. Destilliert wird dreifach, in einer 17.300 l Wash Still, einer 8.000 l Intermediate Still und einer 11.500 l fassenden Spirit Still. Durch die Dreifachdestillation liegt der Alkoholgehalt im New Make bei extrem hohen 80% bis 82%. Vor dem Abfüllen der Fässer wird er auf etwa 63,5% reduziert, was als ideale Reifungsstärke betrachtet wird. Die meisten schottischen Brennereien destillieren ihren Spirit auf einer niedrigeren Alkoholstärke und behalten somit mehr aromen tragenden Bestandteile im Destillat. Für Auchentoshan hat sich der, für schottische Verhältnisse ungewöhnliche Weg, der Dreifachdestillation aber bewährt.

Es ist nicht gänzlich geklärt, ob die heutige Auchentoshan Destillerie aus der früheren Duntocher Destillerie hervorging, die bereits seit Anfang des 19. Jahrhundert vor Ort Whisky produzierte. John Bulloch hatte diese Brennerei gegründet und sein Enkel Archibald Bulloch gründete später eine der wichtigsten Blending Firmen des Landes, Bulloch Lade. Als offizielles Gründungsjahr wird 1823 herangezogen. Auchentoshan wurde während des zweiten Weltkriegs durch deutsche Bomberangriffe teilweise zerstört. Dabei liefen die brennenden Whiskybestände in den Fluss Clyde. Noch heute erinnert der Brennerei-Teich, ein ehemaliger Bombenkrater, an den verheerenden Angriff. Erst nach dem zweiten Weltkrieg 1948 wurde die Brennerei wiederaufgebaut. 1974 folgte eine Modernisierung und 1984 wurde Auchentoshan zum letzten Mal umfassend überholt, als Stanley P. Morrison die Brennerei kaufte. Bis 1994 war Auchentoshan Teil von Morrison Bowmore Distillers Ltd.. Die Firma wurde 1994 an den japanischen Konzern Suntory verkauft, eine Firma, mit der bereits eine vieljährige gute Beziehung aufgebaut worden war. Seit 2017 ist die Morrison Familie wieder in die Whisky-Produktion nach Glasgow zurückgekehrt mit ihrem neuen Projekt der Clydeside Distillery. Auchentoshan ist heute die letzte der alten rund 20 Brennereien, die früher in und um Glasgow herum Whisky produziert haben. Die weiß getünchte Brennerei hat ein schönes Besucherzentrum.

### **Region: ISLAY WHISKY**



Ein Whisky-Stil, der sich noch heute am deutlichsten definieren lässt, ist der Islay-Whisky. Die unscheinbare Insel vor der Westküste Schottlands beherbergt einige der beliebtesten und rauchigsten Whisky-Sorten Schottlands. Hier wird das Malz in der Regel über Torffeuer gedarrt. So nimmt der spätere Whisky die heftigen Raucharomen auf. Die Aromen von Räucherspeck, Lagerfeuer und feuchter Erde spalten die Whiskygemeinde. Die neun Brennereien der Insel produzieren alle

rauchigen Whisky. Wengleich die Bunnahabhain Distillery im Grunde nicht rauchigen Whisky herstellt, hat auch sie sich der großen Nachfrage angepasst und einige getorfte Abfüllungen auf den Markt gebracht. Bowmore, die älteste Brennerei der Insel, produziert einen mittelschwer rauchigen Whisky. Daher eignet sich Bowmore gut als Einstieg in die Islay-Whiskys. Schauen wir von Bowmore auf die andere Seite der Bucht, sehen wir Bruichladdich. Sie sind die selbsternannten progressiven Distiller der Insel. Die Brennerei stellt unter dem Eigennamen Bruichladdich ungetorften Whisky her. Die „normal“ getorften Whiskys der Brennerei erscheinen unter dem Namen Port Charlotte. Doch bei Bruichladdich wird auch der rauchigste Whisky der Welt hergestellt, der Octomore. Die anderen Brennereien der Insel stellen alle gradlinigen stark rauchigen maritimen Islay Whisky her: Kilchoman, Caol Ila, Lagavulin, Laphroaig und Ardbeg. Bis zum Release der neunten Islay Brennerei Ardnahoe werden wir uns noch einige Jahre gedulden müssen.

#### BOWMORE (ISLAY, LOCH INDAAL)



Die Brennerei Bowmore, ausgesprochen „Boumor“, wurde bereits 1779 gegründet. Die Bowmore Distillery ist somit nicht nur die älteste Brennerei auf ihrer Heimatinsel Islay, sondern auch eine der ältesten lizenzierten Whisky-Brennereien Schottlands. Sie schmiegt sich im gleichnamigen Ort Bowmore in die Bucht von Loch Indaal. An klaren Tagen kann man am gegenüberliegenden Ufer die Bruichladdich Distillery sehen. Steht man in Bowmore am Pier, kann man sich leicht vorstellen, wie hier früher die Whisky-Fässer an Land gerollt wurden. Bowmore produziert einen, für Islay-Verhältnisse, mittelschwer getorften Single Malt Whisky.

Hausstil: Seeluft, Lagerfeuer-Rauch, Sherry. Ideal als Digestif, oder als Begleitung zu Austern und Fisch.

Wie wird Bowmore Whisky produziert? Bowmore produziert durchweg rauchigen Whisky. Hierzu betreibt die Brennerei eine eigene Mälzerei. Dort wird der Torf vor dem Verheizen zerkleinert, um eine größere Menge an Rauch bei weniger Hitze zu liefern. Dennoch wird das Malz nicht so lange geräuchert, wie für die rauchigeren Islay-Whiskys. Bowmore stellt so rund 40% des in der Brennerei verwendeten Malzes selber her. Die Destillerie betreibt einen massiven Mehraufwand durch die manuelle Verarbeitung des Malzes. Augenscheinlich rechtfertigt die Bedeutung des Torfs für die Aromenbildung des fertigen Single Malts diesen Einsatz.

Besonders für die Bowmore Distillery ist der überdurchschnittlich hohe Anteil von Sherryfässern Fassbestand. Rund 30% des Whiskys reift in Sherryfässern. Single Malts von Bowmore ist nicht ganz so intensiv wie Islay-Whiskys von der Südküste, namentlich Laphroaig, Lagavulin und Ardbeg. Dennoch ist der Torfgehalt bei Bowmore nicht zu unterschätzen. Torfrauch wird je nach Erfahrungsgrad mal als weniger, mal als intensiver wahrgenommen. Bowmores Raucharoma kann zu Lagerfeuer-Glut und kalter Asche tendieren, was ihm ein einzigartiges Aroma verleiht. Geschmacklich wie geografisch lässt sich Bowmore zwischen die intensiven Malts der Südküste und den eher mildereren einordnen. Dies liegt unter anderem auch daran, dass Bowmore Single Malts häufig mit niedrigen Volumenprozenten um die 40 und 43 % vol. abgefüllt werden, was ihren weichen Charakter unterstützt. Bowmore ist dabei alles andere als ein mittelmäßiger Malt. Er verbindet geschickt die extremen Pole der stark rauchigen Islay Whiskys mit den feinen Tönen der Sherryfässer.

Die Lagerhäuser von Bowmore liegen direkt am Meer, teilweise sogar unter dem Meeresspiegel. Entsprechend ist der Whisky von einer klaren maritimen Note und einer subtilen Salzigkeit geprägt. In dem kühlen, konstant feuchten Klima reift der Whisky sehr langsam und gleichmäßig. Wie auch die Whiskys von der Südküste ist Whisky von Bowmore überaus komplex und bietet ein reichhaltiges, vielfältiges Angebot von Eigenabfüllungen.

### **Das kleine ABC des Whiskys:**

**Alter:** Die Lagerzeit in Holzfässern beträgt mindestens drei Jahre für jeden Scotch. Die meisten Malts sind erst nach acht bis zwölf Jahren ausgereift. Wichtige Grundregel: Je älter, desto teurer wird ein Whisky, aber nicht automatisch besser. Und: Whisky kann nicht schlecht werden!

**Anlage:** Ist Whisky eine Geldanlage? Ja, ein Whisky, der mal 500 Mark gekostet hat, liegt heute bei 4000 Euro. Der teuerste Whisky der Welt: 120 000 Euro!

**Blended:** Das ist ein Verschnitt aus Malt und Grain; je höher der Malt-Anteil desto besser der Whisky: Blended Whisky bedeutet also, dass mehrere Single Malts (dieser wird nur in einer Destille ausschließlich aus gemälzter Gerste hergestellt) verschiedener Brennereien miteinander kombiniert werden.

**Bourbon:** Er muss aus mindestens 51 Prozent Mais hergestellt werden.

**Fass:** Das gängige Fass (englisch: Barrell) der schottischen Whiskyindustrie besitzt in der Regel ein Fassungsvermögen von 180 bis 250 Litern (es gibt aber auch kleinere von 30 bis 60 Litern). Meist handelt es sich um Bourbon-Fässer, die aus amerikanischer Eiche gefertigt wurden und bereits gebraucht wurden. In den USA darf ein Fass nur einmal verwendet werden.

**Grain:** Für diesen Whisky werden ungemälzte Gerste und eine Vielzahl von anderen Getreidesorten wie zum Beispiel Weizen oder Mais verwendet. Er ist günstiger in der Herstellung und ideal zum Verschneiden.

**Malt:** Malz, das eigentliche Grundprodukt eines Maltwhiskys. Die in Wasser eingeweichte Gerste wird zum Keimen gebracht. Dieser Vorgang wird dann jedoch durch eine Trocknung oder das leichte Rösten in einem Brennofen – manchmal auch durch das Beifügen von Torf –, unterbrochen. Hieraus bestimmen sich Farbe und der Geschmack des Malzes und damit des Whiskys.

**Rye:** Das ist Whisky, der mindestens 51 Prozent Roggen enthalten muss.

**Scotch:** Das ist der Oberbegriff, die geschützte Herkunftsbezeichnung für einen in Schottland hergestellten Whisky (mindestens drei Jahre im Eichenfass gelagert).

**Tasting (nosing):** Um den Geschmack von Whisky zu testen, tastet man sich langsam und vielmehr über die Nase als über die Zunge heran. Schwenken Sie das Glas und versuchen Sie die Aromen des edlen Tropfens „rauszuschnüffeln“. Erst dann kosten Sie den Whisky, in dem Sie den ersten Schluck auf der Zunge ruhen lassen. Manche geben einen Tropfen Wasser hinzu, weil sich dadurch mehr Aromen „erriechen“ lassen.

**Grundregel zum Geschmack:** Jeder muss sich seinen eigenen Favoriten erschmecken. Es gibt viele Faktoren für einen großen Whisky und es ist schwer zu sagen, ob das Wasser, die Luft, die Form der Brennblasen, der Anteil des Torfs beim Darren, die Fässer oder die Art und Weise der Destillation am wichtigsten ist.

**Whisky oder Whiskey:** Die Schotten schreiben Whisky, in Irland ist Whiskey üblich. Neun von zehn Flaschen des Nationalgetränks werden im Ausland getrunken. Schottland exportiert für mehrere Milliarden Pfund.

## Whisky - Tasting

### Poitin

Whiskey Boy – Irish Single Malt Moonshine

- **Herkunftsland:** Irland
- **Alkoholgehalt:** 55,5 % Vol.
- **Fasstyp:** keine Fassreife

Süßes, beeriges Aroma.....

- ...mit dem Geschmack nach Rosinen, Wachholder und Marzipan.
- Im Finish cremig und warm.



### Whisky No. 1 Auchentoshan „Three Wood“

#### Fakten

- **Herkunftsland:** Schottland / Lowlands
- **Typ:** Single Malt Whisky 43% VOL.
- **Brennerei/Marke:** Auchentoshan
- **Abfüller:** Eigentümer-Abfüllung
- **Fasstyp:** Bourbon, Sherry Finish, Oloroso Finish, Pedro Ximenez (PX) Finish
- **Rauchigkeit:** Nicht rauchig
- **Kühlfilterung:** Kühlgefiltert
- **Farbstoff:** Mit Farbstoff

**Aroma:** Orange, Datteln und Rosinen. Dunkle Schokolade.

**Geschmack:** Süß und fruchtig, nussig mit einem Hauch Zimt.

**Abgang:** Lang und fruchtig.



### Whisky No. 2 Auchentoshan „Blood Oak“

#### Fakten

- **Whiskyregion** Schottland / Lowland
- **Typ:** Single Malt Whisky 46% VOL.
- **Alter:** keine Angaben
- **Brennerei/Marke:** Auchentoshan
- **Abfüller:** Eigentümer-Abfüllung
- **Fasstyp:** ex. Bourbonfässer & franz. Rotweinfässern
- **Rauchigkeit:** nicht rauchig
- **Kühlfilterung:** nicht kühlgefiltert
- **Farbstoff:** mit Farbstoff

**Aroma:** Intensive Mandarinennote, Vanille, Kirschen, süße Weinnoten.

**Geschmack:** Süß, seidig, süße Sonnenorange, viel Würze, Pfeffer.

**Abgang:** Sehr sehr lang, würzig, fruchtig, mit Schokolade und Orangen.



### Whisky No. 3 Auchentoshan „12 Years Old“

#### Fakten

- **Herkunftsland:** Schottland / Lowlands
- **Typ:** Single Malt Whisky 40% VOL.
- **Brennerei/Marke:** Auchentoshan
- **Abfüller:** Eigentümer-Abfüllung
- **Fasstyp:** Ex-Bourbon & Ex-Oloroso-Sherry Finish
- **Rauchigkeit:** Nicht rauchig
- **Kühlfilterung:** kühlgefiltert
- **Farbstoff:** mit Farbstoff



**Aroma:** Die milde Würze des Malzes verleiht dem Whisky typische Nuss- und Karamellnoten mit erfrischendem Orangenaroma.

**Geschmack:** Fruchtige Süße, die an Mandarinen und Limetten erinnert. Schmiegt sich samtig an den Gaumen.

**Abgang:** Lang und etwas trocken. Trotzdem sanft und nussig.

### Whisky No. 4 Bowmore „10 Years Old“

#### Fakten

- **Herkunftsland:** Schottland / Islay
- **Typ:** Single Malt Whisky 40% VOL.
- **Brennerei/Marke:** Bowmore
- **Abfüller:** Eigentümer Abfüllung
- **Alter:** 10 Jahre
- **Fasstyp:** Ex-Bourbon & Ex-Sherryfässer
- **Rauchigkeit:** leicht rauchig
- **Kühlfilterung:** kühlgefiltert
- **Farbstoff:** mit Farbstoff



**Aroma:** Saftige Blutorangen und eingekochte Pflaumen mit Piment und klebrig süßem Dattelsirup sowie einem Hauch Sandelholz.

**Geschmack:** Zartbitterschokolade mit Chili, Zimt und Amarenakirschen sowie herbsüßer Orangenmarmelade und eine leichte Torfrauchnote

**Abgang:** Lang mit Räuchersalz und schwarzer Johannisbeere.

### Whisky No. 5 Bowmore „12 Years Old“

#### Fakten

- **Herkunftsland:** Schottland / Islay
- **Typ:** Single Malt Whisky 40% VOL.
- **Brennerei/Marke:** Bowmore
- **Abfüller:** Eigentümer-Abfüllung
- **Alter:** 12 Jahre
- **Fasstypen:** Ex-Bourbonfässer & Ex-Sherryfässer
- **Rauchigkeit:** rauchig
- **Kühlfilterung:** kühlgefiltert
- **Farbstoff:** mit Farbstoff



#### **Vanilleeis am Lagerfeuer“ (Zitat Bowmore)**

**Aroma:** Rauchigkeit verbindet sich mit sanften Noten von Honig, Zitrusfrüchte.

**Geschmack:** Deutliche Torfnoten, dunkle Schokolade, Orangenschale. Eine Kombination aus Kokosnuss, Vanillepudding und Zitronenhonig.

**Abgang:** Lang, rauchig und warm.

### Whisky No. 6 Bowmore „15 Years Old“

#### Fakten

- **Herkunftsland:** Schottland / Islay
- **Typ:** Single Malt Whisky 43% VOL.
- **Brennerei/Marke:** Bowmore
- **Abfüller:** Eigentümer-Abfüllung
- **Alter:** 15 Jahre
- **Fasstyp:** 12 Jahre Ex-Bourbonfässer & 3 Jahre Finish in Oloroso-Sherryfässern
- **Rauchigkeit:** stark rauchig
- **Kühlfilterung:** kühlgefiltert
- **Farbstoff:** mit Farbstoff



**Aroma:** Maritim, Gischt und Algen, darüber Zartbitterschokolade, Datten im Speckmantel und sonnengetrocknete rote Früchte.

**Geschmack:** Leicht sahnig mit ergiebigem Zuckersirup, Karamell, Rosinen und Zedernholz, dazu Lebkuchen-Bratensauce und zerlassene Schokolade.

**Abgang:** Weich und komplex mit einer Spur von Sherry. Lagerfeuertage und Räucherspeck klingen aus.

**Quelle:** whic.de